

Dorfmoderation in Bischofsdhron

Zusammenfassung des dritten Arbeitskreistreffens

„Kinder und Jugendliche“ (03.09.2019)

Einleitend soll klargestellt werden, dass Entscheidungen, die in den jeweiligen Arbeitskreisen getroffen werden generell als Mehrheitsentscheidungen oder als eingebrachte Ideen zu verstehen sind. Zwar wird in der Diskussion versucht einen weitgehenden Konsens zu den jeweiligen Themen zu finden, dieser ist natürlich nicht immer möglich und auch nicht unter allen Umständen gewollt.

Die in den Zusammenfassungen dargelegten Ergebnisse spiegeln folglich nicht immer die Meinung aller Beteiligten wider, sondern entsprechen demokratischen Mechanismen der während der Treffen geführten Diskussion mit den anwesenden Teilnehmern. Ergänzungen dieser Mitschriften sind selbstverständlich auch im Nachhinein möglich.

Bei dem Treffen am 3. September haben insgesamt 13 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 12 Jahren teilgenommen. Jugendliche in höherem und Kinder in jüngerem Alter waren nicht anwesend, hier wurden Wünsche und Anmerkungen mündlich im Vorfeld gegenüber dem Ortsvorsteher und in Form von Bildern geäußert, welche auch im Protokoll mit aufgeführt werden. Die von den Kindern und Jugendlichen angesprochenen Punkte stellen Wünsche und Verbesserungsmöglichkeiten für verschiedene Bereiche des Dorfes und des Umfelds dar.

- Thema Platz beim Sonnenbrunnen -

- Beim Sonnenbrunnen fehlen einige Steine und er soll wieder verschönert werden.
- Der Platz hinter dem Sonnenbrunnen ist zu eintönig und sollte abwechslungsreicher gestaltet werden, bspw. durch Pflanzen.
- Einzelne Spielgeräte sollten auf dem Platz aufgestellt werden, um die Wartezeiten auf die Busse zu verkürzen.
- Es wird eine stärkere Bepflanzung, z. B. mit Blumen, gewünscht um den Parkähnlichen Charakter zu unterstützen.

Es bestehen bereits Ideen zur Umgestaltung des Dorfplatzes beim Sonnenbrunnen sowie zur Restaurierung des Brunnens. Die Überlegungen der Kinder sollen hierbei mit einfließen. In der bisherigen Ideensammlung für die Umgestaltung sind bereits bessere Aufenthaltsmöglichkeiten mit Sitzgelegenheiten und einzelnen Spielgeräten enthalten.

- Thema Verkehr / Fuß- und Fahrradwege im und um das Dorf -

Verkehrssicherheit Zur Rau

Der Kurvenbereich der Straße Zur Rau, oberhalb des Dorfgemeinschaftshauses, ist für Fahrradfahrer gefährlich, da die Einsehbarkeit vergleichsweise schlecht ist. Gründe hierfür sind:

- Die Kurve ist an dieser Stelle recht eng.
- Die Straße fällt zum Gemeindehaus ab.
- Das kurveninnenliegende Grundstück ist entlang der Grundstücksgrenze mit einer Hecke bepflanzt, die die Einsehbarkeit mindert.
- Autos schneiden beim Fahren die Kurve.

Bei Begegnungsverkehr kommt es dazu, dass Fahrzeuge den Bürgersteig überfahren, was ein Risiko für fahrradfahrende Kinder darstellt. Hier sollte zeitnah eine Überlegung zur Entschärfung angestellt werden.

Ehem. Bahntrasse

Die ehemalige Bahntrasse der Hunsrückbahn soll zur Fahrradstrecke ausgebaut werden. Hierzu wurde betont, dass es seitens der Gemeinde bereits Überlegungen zum weiteren Umgang mit der Bahntrasse gibt, die jedoch von mehreren Akteuren und Kostenfaktoren abhängig sind.

Fußweg zum Gewerbegebiet

Vom Ortsausgang von befindet sich in Verlängerung der Sonnenstraße ein Fußweg, der in Richtung Gewerbegebiet führt. Dieser wird von vielen Kindern und anderen Bewohnern genutzt. Hier besteht der Wunsch, dass von diesem Fußweg eine befestigte Abzweigung hergestellt wird, um diesen stark frequentierten Weg als Rundweg spazieren zu können.

Des Weiteren besteht zwischen dem Bürgersteig am Ende der Sonnenstraße auf der nördlichen Seite und dem Beginn des Rad- und Fußweges zum Gewerbegebiet eine ca. 20 m lange Lücke. Der anfängliche Trampelpfad ist mittlerweile als Schotterweg ausgebildet. Die Fläche liegt auf einem privaten Grundstück und wurde beim Ausbau der Straße nicht als Fußweg hergestellt. Für eine lückenlose Nutzung auf der nördlichen Straßenseite (ohne Überquerung der Straße auf Höhe des Fahrbahnteilers) um den südlichen Bürgersteig zu erreichen, soll auch dieses fehlende Stück befestigt werden. Diesbezüglich sollte die Gemeinde auf den Grundstückseigentümer zugehen, um einen Teilerwerb des Gehwegbereiches zu erfragen.

Bedingt durch die Erschließung des Neubaugebietes sind zur Zeit Gehwegabschnitte von Erdreich verschüttet, so dass Kinder diese nicht mehr gut nutzen können. Hierbei handelt es sich um eine temporäre Situation, die den Baumaßnahmen geschuldet ist.

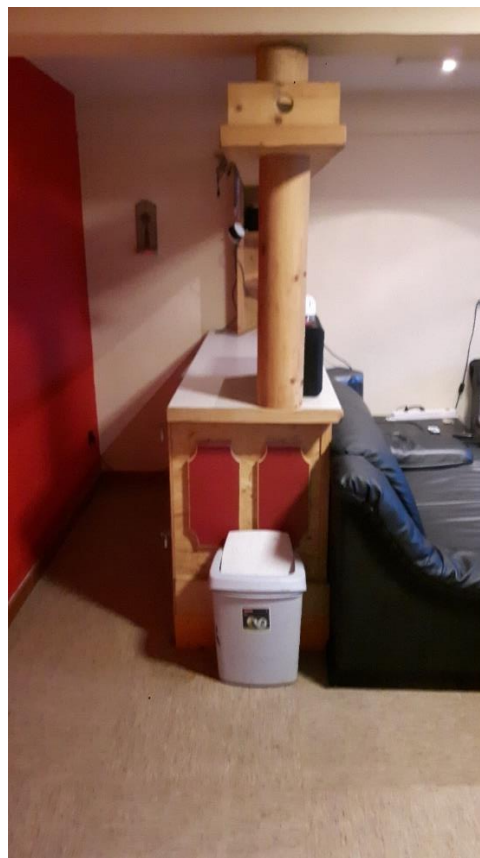
Treppe zwischen Gemeindehaus und Kindergarten

Der Verbindungsweg vom Kindergarten zum Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses/Richtung Neubaugebiet ist teilweise nur als Treppe und ohne Rampe ausgebildet. Fahrräder und Roller können nicht auf der gesamten Strecke geschoben, sondern müssen getragen werden. Oft müssen bei der Abholung der Kinder und Geschwister die Fahrräder und Roller auf dem Parkplatz stehen gelassen werden. Hier besteht der Wunsch, dass die unterhalb bestehende Rampe weiter ausgebildet wird.

Generell fahren aus Sicht der Kinder die Autos in vielen Bereichen der Ortslage zu schnell.

- Thema Jugendraum -

Der Jugendraum wird gegenwärtig von einer Jugendgruppe genutzt und ist mit Sofas, einer Theke, Stereoanlage und Kicker ausgestattet. Die Jugendlichen nutzen den Raum seit kurzer Zeit wieder. In seiner jetzigen Form ist er jedoch nicht für eine Nutzung durch jüngere Kinder und Jugendliche geeignet.



Ausstattung Jugendraum

Um eine Nutzung auch durch jüngere Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren zu ermöglichen, sind ein Nutzungskonzept zu erstellen und Abstimmungsgespräche unter anderem mit dem Jugendpfleger der Gemeinde Morbach zu führen. Auch ist frühzeitig die Aufsichtsfrage zu klären.

Seitens der anwesenden Kinder wurden zum Thema Jugendraum vielfältige Wünsche geäußert:

- Eine Nutzung des Jugendraumes für Kinder unter 14 Jahren.
- Einigen Kindern ist es nicht bekannt gewesen, dass es einen offenen Jugendraum gibt. Sollte der Jugendraum auch von den Jüngeren genutzt werden können, sollte dies entsprechend publik gemacht und auch beworben werden.
- Der Jugendraum sollte enthalten:
 - Gesellschaftsspiele und entsprechende Lagermöglichkeiten,
 - Fernseher, Konsole, Stereoanlage,
 - evtl. Angebot von Getränken,
 - WLAN (gegebenenfalls auch ein Ortsweites WLAN bzw. zumindest in den öffentlichen Bereichen)
- Im Jugendraum (ggf. im kleinen Saal im Gemeindehaus) soll 1-2x / Monat eine Kinder-Jugend-Disko stattfinden.
- Ebenfalls wurde eine Halloweenparty und gemeinsames basteln gewünscht.

Von der im Jugendraum aktiven Jugendgruppe wurde ferner der Wunsch geäußert, einen Treffpunkt außerhalb des Jugendraumes / Dorfgemeinschaftshauses zu haben, bei dem die Möglichkeit gegeben ist zu grillen und beisammen zu sitzen. Neben einer Feuerstelle sollten dort nach Möglichkeit Bänke und Tische

vorhanden sein. Wo ein Grillplatz verortet werden kann ist im Ortsbeirat zu diskutieren. Relevant ist dabei, dass eine gewisse Ortsnähe gegeben ist und die Anwohner dennoch nicht gestört werden.

- Thema Spielplatz / Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung -

Allgemein wurden folgende Freizeit- und Spieleinrichtungen in Bischofsdhron gewünscht:

- Seilbahn
- Kletterpark im Wald
- Halfpipe
- Basketballfeld
- Lange Erlebnisrutsche (ca. 50m)
- Graffitiwand

Spielflächen im Bereich des Neubaugebietes

Im Bereich des Neubaugebietes gibt es derzeit keine Spielmöglichkeiten. Im Dorf sind zwei Spielplätze vorhanden (beim Klingbach und bei der Kirche), welche aber recht weit vom Neubaugebiet entfernt sind. Mit der Erweiterung des Baugebietes fallen nun zudem noch Wiesen weg, die bisher zum Spielen genutzt wurden. Daher ist es ein mehrfacher Wunsch, dass im Neubaugebiet ein Bereich (Spielplatz, Wiesenflächen) berücksichtigt wird, der den Kindern zum Spielen zur Verfügung steht.

Spielplatz am Klingbach

Der Bolzplatz hat teilweise keine Grasnarbe mehr; hier sollte Rasen eingesät werden. Zudem besteht der Wunsch, dass der Bolzplatz eingezäunt wird, damit der Ball nicht ständig in den Klingbach rollt.

Seitens der anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates wird angemerkt, dass bereits ein Maschendrahtzaun samt Pfählen angeschafft wurde und nur noch mit Hilfe der Eltern installiert werden müsste. Allerdings würde der Klingbach vom Spielplatz, welche von vielen Kindern (insbesondere auch vom Kindergarten) häufig als Erlebnisspielraum genutzt wird, dadurch abgetrennt werden. Bei der Fragestellung, ob ein Zaun aufgestellt werden soll, sollte insbesondere der Kindergarten einbezogen werden. Auch Lücken im Zaun, die eine direkte Zugänglichkeit zum Bach weiterhin gewährleisten sind in der gemeinsamen Diskussion zu berücksichtigen. Eine moderate Möglichkeit für das Einsetzen des Zauns, wäre die Installation als Begrenzung hinter den Toren.

Der Bereich des Spielplatzes am Klingbach könnte auch der Wunsch nach einem Basketballkorb /-feld umgesetzt werden. Die plane Fläche des Bolzplatzes bietet sich hierfür an.

Weitere Wünsche für den Spielplatz sind:

- ein Holzpferd
- Fahrradständer
- Sandkasten
- Kletterturm

Das Thema Sandkasten war schon des Öfteren Thema im Ortsbeirat. Dieser trifft von vielen Nutzern des Spielplatzes (Kindergarten, Anwohner, Kinder) auf Zustimmung. Es besteht allerdings die Gefahr, dass ein Sandkasten zu einem „Katzenklo“ verkommt. Möglicherweise ließe sich das mit einer Abdeckung verhindern.

Seitens des Ortsbeirates sind bereits neue Spielgerätschaften und Klettergerüste bestellt, welche zeitnah installiert werden und veraltete Spielgeräte ersetzen sollen.

Altes Bushäuschen (Anregung aus dem Ortsbeirat)

Vor einigen Jahren wurde das Holzhäuschen an der Bushaltestelle beim Sonnenbrunnen/Sonnenstraße durch eine modernere Überdachung ausgetauscht. Unklar ist momentan ob das Holzhäuschen sich momentan in privatem oder in gemeindlichem Eigentum befindet. Es bietet sich diverse Möglichkeiten an, das Häuschen künftig erneut zu nutzen. Etwas „aufgefrischt“ könnte es in den Spielplatz am Klingbach integriert oder an anderer Stelle im Ort für die Nutzung durch Kinder und Jugendliche hingestellt werden, bspw. als Unterstand an einer Grillstelle. Die Rückwand böte sich für eine Graffitiwand an. Mit dem Einschneiden von Fenstern, wäre der Innenraum heller und besser einsichtig.

- Thema Hundespielplatz -

Auf einer geeigneten Fläche im Dorfgebiet soll nach Möglichkeit ein Hundespielplatz errichtet werden, d. h. eine freie Fläche auf der Hunde frei laufen können. Es sollte ein Bereich sein, der beispielsweise vor Autoverkehr geschützt ist.

- Thema Nahversorgung -

Einige Kinder wünschen sich einen kleinen Laden im Ort (z. B. Kiosk oder Tante-Emma Laden).

Ferner wurde der Wunsch geäußert, dass das Restaurant wiedereröffnen soll.

- Thema Kinderortsbeirat -

Seitens der Kinder wurde die Idee geäußert, dass sich in Bischofsdhrun ein Kinderortsbeirat formieren könnte. Dieser Beirat könnte regelmäßig die Wünsche und Ideen der Kinder im Ort sammeln und beim Beirat den Erwachsenen vorstellen und dort auch auf deren Umsetzung drängen. Die Idee des Kinderortsbeirates ist bei vielen Kindern auf Interesse gestoßen. Das Thema soll im Rahmen der nächsten Beiratssitzung aufgegriffen und nach einer Möglichkeit der Umsetzung gesucht werden.

- Thema Finanzierung -

Von den Kindern und Jugendlichen sind zahlreiche Möglichkeiten aufgezählt worden, wie bei der Umsetzung der oben genannten Vorschläge Geld dafür zusammengebracht werden kann. Unter anderem wurden folgende Vorschläge genannt:

- Spendenlauf
- Patenschaft (Übernahme der Kosten einzelner Objekte durch Private)
- Erlös von Kuchenverkäufen, Erlös von Dorffesten/Dorfkneipe
- Verkauf von Bastelartikeln

Eingegangene Zeichnungen:

Ich wünsche mir, dass die Autos langsamer fahren



Ich wünsche mir, dass auf den Spielplatz oben ein Heißluftballon kommt

